



Frieder Kahlert begeisterte die Schüler und Lehrer mit seinem Ein-Mann-Theater „Die Zottelhaube“

Theater „Maskara“ eroberte die Josef-Dering-Grundschule Eichenau

„Maskara“, so nennt sich das Ein-Mann-Theater von Frieder Kahlert aus Oldenburg. Der Vollblutmime Frieder Kahlert begeisterte an einem Schulvormittag in zwei Aufführungen alle 300 Schüler und das gesamte Lehrerkollegium der Josef-Dering-Grundschule in Eichenau gleichermaßen und bot das norwegische Volksmärchen in unnachahmlicher Weise dar: Eine Bettelfrau verhilft einem Königspaar zu eigenen Kindern. Da die Königsfrau jedoch nicht genau die Anweisungen der Bettlerin verfolgt – die verspeist neben der weißen Blume leider auch die schwarze – bekommt sie zwei Kinder. Das Erste sitzt bei der Geburt zottelig auf dem Ziegenbock, hat einen Kochlöffel in der Hand und schreit: „Mach dir nichts draus, Mama, gleich kommt noch eins, das ist viel schöner als ich!“ Und wirklich, nach Zottelhaar kam Goldhaar auf die Welt. Sie war so, wie eine Prinzessin sein soll, rosig und hübsch. Obwohl so gegensätzlich, werden die Beiden jedoch unzertrennlich. Eines Tages wird Goldhaar der Kopf von den Trollhexen gestohlen und gegen einen Kalbskopf ausgetauscht. Mit einem Schiff machen sich beide auf den Weg, um den Kopf zurück zu erobern. Mit ihrem Mut gelingt es der wilden, frechen Prinzessin Zottelhaube, die Trollhexen zu überlisten. Schließlich kommen sie in ein fernes Königreich, in dem alle am Ende ihr Glück finden. Denn beide Prinzessinnen verlieben sich, und auch Zottelhaubes Kopf wird verwandelt... Alles endet in wochenlangen Hochzeitsfeierlichkeiten!

Mitreißend war diese One-Man-Show von Frieder Kahlert. Blitzschnell schlüpfte er von einer Maske in die nächste, spielte mit zwei, drei Figuren gleichzeitig. Im nächsten Moment sprang er mit Körper und Stimme in eine weitere Rolle, inszenierte mit Musik, Geräuschen und Vorhängen neue Schauplätze. Dabei verstand er es meisterhaft, die Kinder in seinen Bann zu ziehen, von Anfang an waren sie mitten im Geschehen dabei und agierten lautstark mit. So war am Ende nicht nur den Kindern, sondern auch den Lehrkräften der Spaß ins Gesicht geschrieben. Ein lang anhaltender, donnernder Applaus und ein kräftiges „Zugabe! Zugabe!“ waren ein herzliches Dankeschön an den Theatermacher Frieder Kahlert.